ZUKUNFT ERMÖGLICHEN

Schulbildung und die Integration in die Gesellschaft sind die Schlüssel zu einem besseren Leben. Damit ermöglichen Sie einem Kind den Schulbesuch und tragen zur Sicherung seiner Zukunft bei.
Mit einer Patenschaft sorgen Sie für die langfristige und nachhaltige Entwicklung einer ganzen Region und leisten damit einen wertvollen Beitrag für eine bessere Welt.
Eine Kinderpatenschaft gibt Ihnen die Möglichkeit direkten Kontakt zu Ihrem Patenkind aufzunehmen. Als Pate bekommen Sie einen jährlichen Fortschrittsbericht vom Patenkind und dem Projekt, anhand dessen Sie die Entwicklung aktiv miterleben können.
Das Spendegütesiegel und die jährliche Finanzprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer garantieren, dass ihre Spendengelder auch vor Ort ankommen.

SO WERDEN SIE PATE:

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Per Post, Telefon oder e-mail. Wir informieren Sie gerne über unsere laufenden Projekte.
Wir passen die Patenschaft auf ihre Wünsche an: Sie können die Patenschaft begrenzt für ein Jahr übernehmen und jedes Jahr auf Wunsch verlängern.
Oder Sie übernehmen die Patenschaft für die Ausbildung eines Kindes, z. B. 4 Jahre Volksschule und/oder weiterführende Schule oder Lehre.

Ansprechparnter:
Mag. Markus Fröhlich, Leiter „Bruder und Schwester in Not"
Herbert Nussbaumer, Katholische Männerbewegung
(herbert@nussbaumervlbg.at)

„Bruder und Schwester in Not"
Stiftung der Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
e-mail: jeannette.boesch@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at
www.bruderundschwesterinnot.at

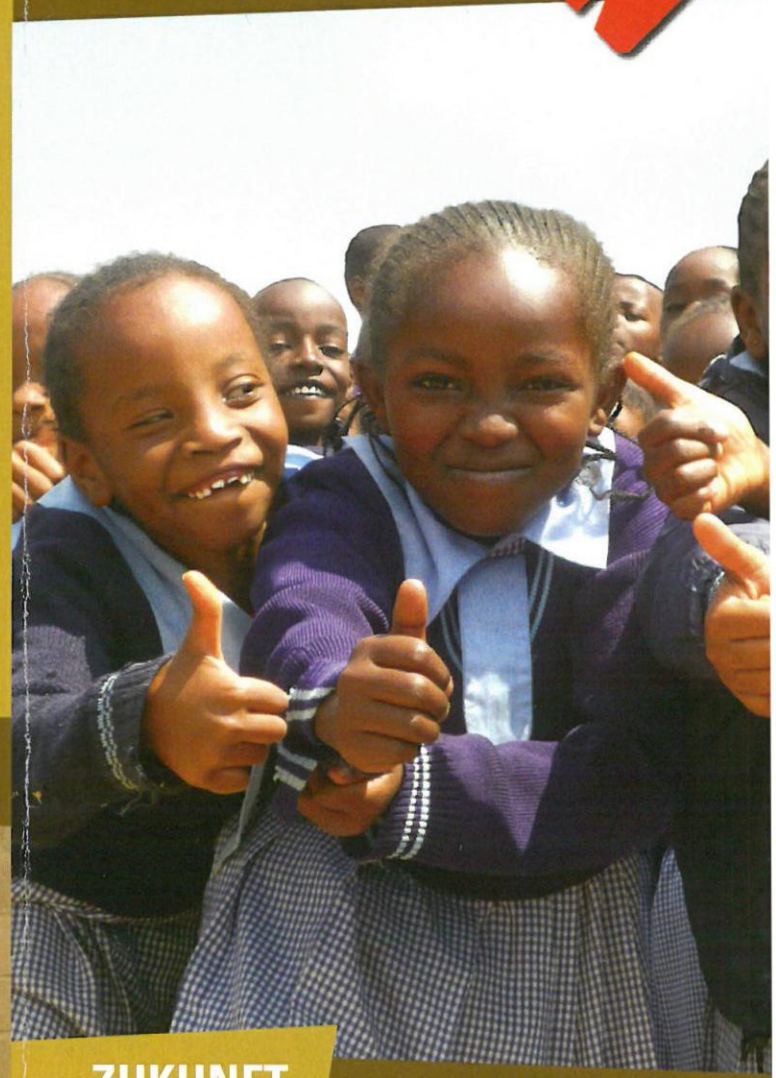
Bankverbindung:
Bruder und Schwester in Not, Stiftung der Diözese Feldkirch
Sparkasse der Stadt Feldkirch
IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600
BIC: SPFKAT2BXXX
Verwendungszweck: Patenschaften

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05505 WWW.OSGS.AT

Ihre Spende ist beim Finanzamt absetzbar!

DVR 0029874/1200

Bruder und Schwester in Not



ZUKUNFT

DURCH PATENSCHAFT

„BRUDER UND SCHWESTER IN NOT"- STIFTUNG DER DIÖZESE FELDKIRCH

Durch Bischof Paulus Rusch wurde 1961 die Aktion: „Bruder und Schwester in Not" in Feldkirch ins Leben gerufen. „Bruder und Schwester in Not unterstützt Gesundheits-, Bildungs- und Ernährungsprojekte in den benachteiligsten Ländern unserer Welt. Zur Zeit werden Projekte in Afrika, Lateinamerika, Indien und auf den Philippinen unterstützt.

Alle beteiligten Partner planen selbstständig ihre Projekte und Programme. Bruder und Schwester in Not fördert sie ideell und finanziell. Es soll geholfen werden, die Ressourcen vor Ort zu mobilisieren, um damit den Teufelskreis der Armut zu unterbrechen.

Bruder und Schwester in Not

Bruder und Schwester in Not

- hilft unbürokratisch und schnell
- arbeitet mit verlässlichen Projektpartnern vor Ort zusammen
- garantiert durch das Österreichische Spendegütesiegel, dass Ihre Spende voll und ganz den Hilfsprojekten zugute kommt (minimaler Verwaltungsaufwand, Prüfung durch unabhängige Steuerberater)
- vergibt die Projekte durch ein erfahrenes Kuratorium
- leistet wirksame Entwicklungsförderung seit 1961

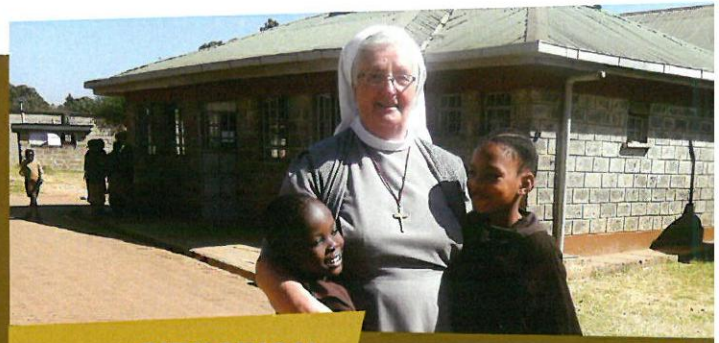
SITUATION IN MALAWI

Malawi ist einer der ärmsten Staaten der Welt. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von weniger als 1 US-Dollar pro Tag.
Von den ca. 17 Millionen Einwohnern Malawis sind 12 % der Erwachsenen HIV-Positiv. In vielen Dörfern leben fast nur noch alte Menschen und Kinder. Die Eltern sind an Aids gestorben und haben ca. 550 000 Aidswaisen im ganzen Land zurückgelassen.
Die Analphabetenrate liegt bei durchschnittlich 30 % (Männer 22,3 %, Frauen 36,7 %). Aus dem Jahresbericht von Amnesty International geht hervor, dass über 86 % der Bevölkerung nur eingeschränkt Zugang zu Bildungseinrichtungen und Gesundheitsfürsorge haben. Derzeit besuchen ca. 80 % der Kinder im schulfähigen Alter eine Schule. Ein Hauptproblem in den Dorfschulen sind die Klassengrößen von mehr als 80 Kindern. Es besteht ein großer Mangel an Lehrern.

Katete Girls Boarding School
In der Ortschaft Katete in Malawi entstand mit dem malawischen Ordenskonvent der Rosary Sisters ein Internat für verwaiste Kinder. Das Internat umfasst Schulgebäude, Personal- und Wohnhäuser, eigenes Hospital, Kirche und landwirtschaftliche Infrastruktur und stellt einen wichtigen Zufluchtsort dar. Im Internat werden ca. 200 Mädchen unterrichtet und betreut. Ein Großteil davon sind Waisen, für die das Internat das einzige Zuhause ist. Sie erhalten dort eine solide theoretische und praktische Grundausbildung. Eine Ausbildung ist für diese Mädchen existenziell – das ist ihre Chance auf eine Zukunft. Weiterführend werden auch die Mädchen in der Secondary School in Nkhamenya unterstützt.

Ca. 80 Prozent der Mädchen, die Bruder und Schwester in Not seit Anfang des Projekts unterstützt, konnten die Chance nützen und haben es in eine weiterführende Schule geschafft, wo Sie sehr gute Leistungen vorweisen. Dies hat zur Folge, dass sich immer mehr Mädchen wünschen, den Weg weiterzugehen bzw. den Beruf als Lehrerin, Krankenschwester oder Beamtin anzustreben, was die Projektleitung natürlich vor neue Herausforderungen finanzieller Art stellt. Möglichst vielen dieser Mädchen ein Studium zu ermöglichen, ist eines der wichtigsten Bestreben von Bruder und Schwester in Not.

Schulgebühr für ein Schuljahr pro Kind: EUR 200,--



SITUATION IN KENIA

Kenia zählt ca. 38,6 Millionen Einwohner. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei etwa 58 Jahren. Mehr als 42 % der Bevölkerung ist weniger als 15 Jahre alt. Im Januar 2006 litt der Nordosten des Landes unter den Folgen einer Dürre und dem damit einhergehenden Nahrungsmittelmangel. Anfang April 2006 kam es nach rekordartigen Regenfällen im ganzen Land zu Überflutungen. Das Land muss sich noch heute von diesen Katastrophen erholen. Oft sind es die Kinder, die am meisten unter dem Mangel an Nahrungsmitteln leiden.

2003 schaffte die Regierung das Schulgeld für die „Primary Schools" ab. Damit ermöglichte sie zum ersten Mal den Zugang zur Bildung für Kinder aus ärmeren Familien. Es gingen plötzlich 1,7 Millionen Kinder mehr zur Schule. Jedoch blieben Investitionen im Bildungssektor aus, und das Schulsystem ist kaum im Stande, der steigenden Anzahl von Schülern gerecht zu werden. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist auf 1:100 gefallen, ein qualitativ guter Unterricht ist daher kaum möglich.

Star of Hope Children's Home in Juja
Das „Star of Hope Children's Home" in Juja, etwa 30 km von Nairobi entfernt, bemüht sich, für Waisenkinder, für ausgesetzte und völlig bedürftige, vernachlässigte und missbrauchte Kinder ein Heim zu bieten. Das Zentrum umfasst ein Kinderheim mit Küche, Wohngelegenheiten für Kinder und Personal, einen All-Zweckraum, einen Kindergarten, eine Volksschule und eine Landwirtschaft.
Mit einer ganzheitlichen Erziehung auf physischer, geistlicher und schulischer Ebene sollen Kinder zwischen 4 und 19 Jahren ihren rechtmäßigen Platz in der Gesellschaft wieder einnehmen können. Zur Zeit werden insgesamt 80 Kinder und Jugendliche in diesem „Trainingszentrum fürs Leben" fürsorglich betreut.

Jährliche Schulgebühren pro Kind und Jugendlichen:
Kindergarten und Vorschule: EUR 330,-
Grund- und Hauptschule: EUR 660,-
Secondary Boarding School mit Uniform und zusätzlichen Kosten: EUR 820,-
Berufsausbildung: EUR 650,-
College und Universität: EUR 1.200,-